

Hard Asset- Makro- 05/17

Woche vom 30.01.2017 bis 03.02.2017

Wesentlicher Korrelationsbruch- hoffentlich für länger

Von Mag. Christian Vartian

am 04.02.2017

Die US- Non- Farm Payrolls kamen diese Woche mit 237k versus Konsens 175k wesentlich stärker als erwartet. Die Arbeitslosigkeit stieg trotz der geschaffenen Arbeitsplätze ganz leicht von 4,7% auf 4,8% und die Lohnsteigerung kam mit 0,1% versus Konsens 0,3% deutlich unter den Erwartungen herein. Lt. ADP Daten stiegen die Private Payrolls mit 246k versus Konsens 168k wesentlich stärker als erwartet.

Aus anderen Teilen der Welt kam der Chinesische PMI etwas stärker als der Konsens und der EUR-Zone Manufacturing PMI auch etwas stärker als erwartet.

Die US- Zentralbank beließ alle Zinssätze gleich und gab ein sehr „taubisches“ Statement und einen nicht euphorischen Ausblick.

Besonders inflatorisch sind diese Daten aufgrund der wieder sinkenden Lohnsteigerungsrate nicht. Aber wirtschaftsbullisch waren diese Daten in hohem Maße.

Und dann geschah etwas seit über 5 Jahren zum ersten Mal wieder, die alte Korrelation kehrte zurück:

Die seit 2013 bestehende- und grottendumme- Korrelation bestehend aus:

Gute Nachrichten = Gold runter

wurde trotz des sehr guten US- Arbeitsmarktberichtes gebrochen.

Die seit 2013 bestehende Korrelation bestehend aus:

USD JPY runter = Aktien runter

wurde auch gebrochen.

Die Aktien durchbrachen die Korrelation und stiegen. Der USD JPY durchbrach die Korrelation und fiel und Gold durchbrach die Korrelation und stieg.



der USD fiel wegen sehr guter US- Wirtschaftsdaten



und die Aktienindizes stiegen wegen sehr guter US- Wirtschaftsdaten



Das am Freitag beobachtete Zusammenspiel erinnert an 2002 bis 2007 bzw. an Ende 2009 bis 2012.

Das am Freitag beobachtete Zusammenspiel ist eine marktlogische Korrelation, denn Edelmetalle sind Sachwerte und Aktien sind Sachwerte und beide steigen, wenn die Wirtschaft boomt.

Ok, Gold steigt auch, wenn das Finanzsystem kriselt, aber darüber reden wir hier nicht.

Was wir am Freitag sahen und davor 5 Jahre nicht bzw. nur ganz selten und nicht so stark während der letzten 5 Jahre ist eine KONSTRUKTIVE Korrelation, eine Korrelation, die zu etwas Positivem führt.

Damit die Wirtschaft weiter boomt, muß die Währung des Landes, wo sie boomt, leicht sinken, weil sonst die Nachricht vom Boom den Boom gleich wieder beendet.

Sollten wir das (endlich!) weiter so sehen, würde vieles gesunden, deutliche Portfolioanpassung die Folge sein, um es noch weiter zu verbessern.

Der Bruch der Mechanik USD JPY hoch = Aktien hoch war noch beeindruckender und auch er ist konstruktiv: Am Freitag stiegen US- Aktien, weil die Auslandskonkurrenz teurer wurde, das ist logisch. Was wir die letzten 5 Jahre sahen, hatten wir im Griff, war aber nicht logisch.

Ohnehin war die abgelaufene Woche mit deutlichen Anstiegen beider Subportfolios eine Traumwoche und das Sahnehäubchen setzten die BitCoins drauf, die die zweite Rally seit wir sie aufnahmen hinlegten und seit Exit und Re-Entry abermals genau unseren Marken folgten



Auch sonst gibt es noch Spannendes:

Berichten zufolge soll US- Präsident Donald Trump dem mexikanischen Präsidenten angerufen haben, um ihm mitzuteilen, die USA würden militärische

Truppen schicken, um „bad hombres down there“ (böse Männer (von) dort unten) zu stoppen, falls Mexiko sie nicht selber stoppt. Der Mexikanische Präsident hat nicht dementiert, nur verlauten lassen, er fürchte sich nicht. Wozu das führen soll, erscheint bisher unklar.

Berichten auf Twitter zufolge soll US-Präsident Donald Trump einen „Deal“ mit Australien zum Platzen gebracht haben über eine angeblich von der früheren US-Regierung ausgemachte Verfrachtung von Flüchtlingen aus Australien in Richtung USA. Dies trifft auf einen Australischen Premier, welcher zur Zeit einige Probleme mit Anschuldigungen über Stimmenkauf hat. Da Flüchtlinge in Sicherheitszonen mit gut ausgestatteten Flüchtlingslagern bis zur Rückkehr in die befriedete Heimat wesentlich besser untergebracht sind, als durch Verteilung über die Welt, Bergdörfer und Städte in fremden Ländern erscheint das wieder sinnvoll.

Einem US-Regierungssprecher zu Folge wird die BRD bezichtigt, sich mit einer zu billigen Währung einen unfairen Exportvorteil zu verschaffen. Rein volkswirtschaftlich ist das korrekt, jedoch steht der EUR für die meisten seiner Mitgliedsländer schon jetzt im Wechselkurs zu hoch. Die Herstellung eines fairen Wechselkursverhältnisses zwischen den USA und der BRD würde längerfristig eine eigene Währung der BRD erfordern. Wir kommentieren das nicht und fügen nur hinzu: Schon die D-Mark von 1948 in der ehemaligen Tri-Zone war eine US-Initiative (der damaligen Besatzungsmacht).

Der konservative französische Präsidentschaftskandidat François Fillon wird einer Umfrage zufolge die Stichwahl um das höchste Staatsamt nicht erreichen. Er galt als Favorit und fällt seit seinem Skandal um eine Scheinbeschäftigungs-Affäre in den Meinungsumfragen zurück. Sogar schätzen Beobachter, dass die Kandidatin des Front National Marine Le Pen und der parteiunabhängige Kandidat Emmanuel Macron in die Stichwahl kommen würden. Macron kommt nicht aus der bürgerlichen Rechten und kann Le Pen und damit EUR-ablehnende Wähler nicht an seinen Rand holen, sagen Politologen.

Dass die letzten 2 Absätze untereinander stehen, ist reiner Zufall und hat absolut nichts damit zu tun, dass die darin enthaltenen Nachrichten fast perfekt zueinander passen könnten.....

Unseren Assets könnte es nur Recht sein, Forderungen halten wir ja nicht.....

Der „Immigration Ban“ der US-Regierung gegen Staatsbürger von 7 mehrheitlich Islamischen Staaten bleibt verworren und unklar und wurde mit lokaler Wirkung auch von einem Richter aufgehoben. Insbesondere die Trennung zwischen normalen Geschäftsreisenden oder Flüchtlingen erscheint nirgendwo vernünftig auf. Wenn das so undifferenziert bliebe, wäre Diskriminierung kein leerer Vorwurf.

Es wird wohl so nachrichtenreich weitergehen, bleiben Sie uns gewogen.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.